

Die Experten für abwasserfreie Produktion



Nachhaltigkeitsbericht 2018

Inhalt

Vorwort	3
H2O. Die Experten für abwasserfreie Produktion.	4
Unsere Vision	6
Nachhaltige industrielle Abwasserbehandlung	6
Nachhaltige Unternehmensführung	7
Werte, Grundsätze und Verhaltensnormen	9
Verbände und Interessengruppen	10
Unser Weg zum Nachhaltigkeitsbericht	11
Wirtschaftliche Leistung (GRI 201)	12
Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	12
Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	13
Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	14
Indirekte ökonomische Auswirkungen (GRI 203)	14
Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	14
Energie (GRI 302)	18
Energieverbrauch innerhalb der Organisation	18
Energieverbrauch außerhalb der Organisation	20
Wasser und Abwasser (GRI 303)	23
Wasserentnahme, -rückführung und -verbrauch	23
Abfall (GRI 306)	24
Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	25
Austritt und Transport schädlicher / gefährlicher Substanzen	25
Beschäftigung (GRI 401)	26
Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	26
Elternzeit	28
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (GRI 402)	28
Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	29
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (GRI 403)	30
Arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen	31
Bildnachweise	33

Vorwort

Sehr geehrte Partner und Freunde der H2O GmbH,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit nun mehr 20 Jahren arbeiten wir als H2O GmbH jeden Tag daran, unserer Vision einer abwasserfreien Zukunft einen Schritt näher zu kommen. Mit unserem Produkt, dem VACUDEST Vakuumverdampfer, entwickeln wir für unsere Kunden individuelle Lösungen, um verschmutztes Industrieabwasser nachhaltig aufzubereiten. Es ist unser Anspruch, eine saubere und gesunde Umwelt, auch für unsere nachfolgenden Generationen zu hinterlassen. Deshalb begleiten wir unsere Kunden auf dem Weg in eine abwasserfreie Produktion als zuverlässiger Partner.

Auch für unsere Unternehmensführung sind die Begriffe Nachhaltigkeit sowie Klima- und Umweltschutz keine leeren Worte. Bereits seit 2004, mit dem Umzug in den aktuellen Hauptsitz nach Steinen, verfügt unser Firmengebäude beispielsweise über eine nachhaltige und effiziente Grundwasserkühlung. Der in 2018 gestartete Neubau setzt nach der Fertigstellung 2019 noch einmal neue Maßstäbe. Mit neuen Büromöbeln, einer aktiven Lüftung, neuen Fahrradstellplätzen sowie einer Photovoltaikanlage, die den Stromverbrauch am Standort abdecken wird, zeigen wir einmal mehr, wie sehr uns nicht nur der Umweltschutz, sondern auch die Gesundheit und die Sicherheit unserer Mitarbeiter am Herzen liegen.

Was wir so im vergangenen Jahr bereits erreichen konnten und welche Ziele wir uns für die Zukunft gesetzt haben, möchten wir Ihnen in unserem ersten H2O Nachhaltigkeitsbericht offenlegen und veranschaulichen.

Sie haben Anregungen oder Fragen zu unserem Bericht? Zögern Sie nicht, auf uns zuzukommen. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Herzliche Grüße

Ihr Matthias Fickenscher



Matthias Fickenscher, Geschäftsführender Gesellschafter



Neben unserem Hauptsitz im badischen Steinen, zählen die Tochterfirmen H2O (Kunshan) Water Treatment Equipment Co. Ltd., H2O Polska Sp.z.o.o und die H2O Swiss GmbH zu den Wirkungsstätten der H2O Gruppe. Gemeinsam mit unseren insgesamt 16 internationalen Vertriebs- und Servicepartnern unterstützen wir unsere Kunden heute in mehr als 50 Ländern.

Bei einem Exportanteil von rund 80 % zählen neben Deutschland vor allem Europa und Asien zu den stärksten Märkten der H2O GmbH.

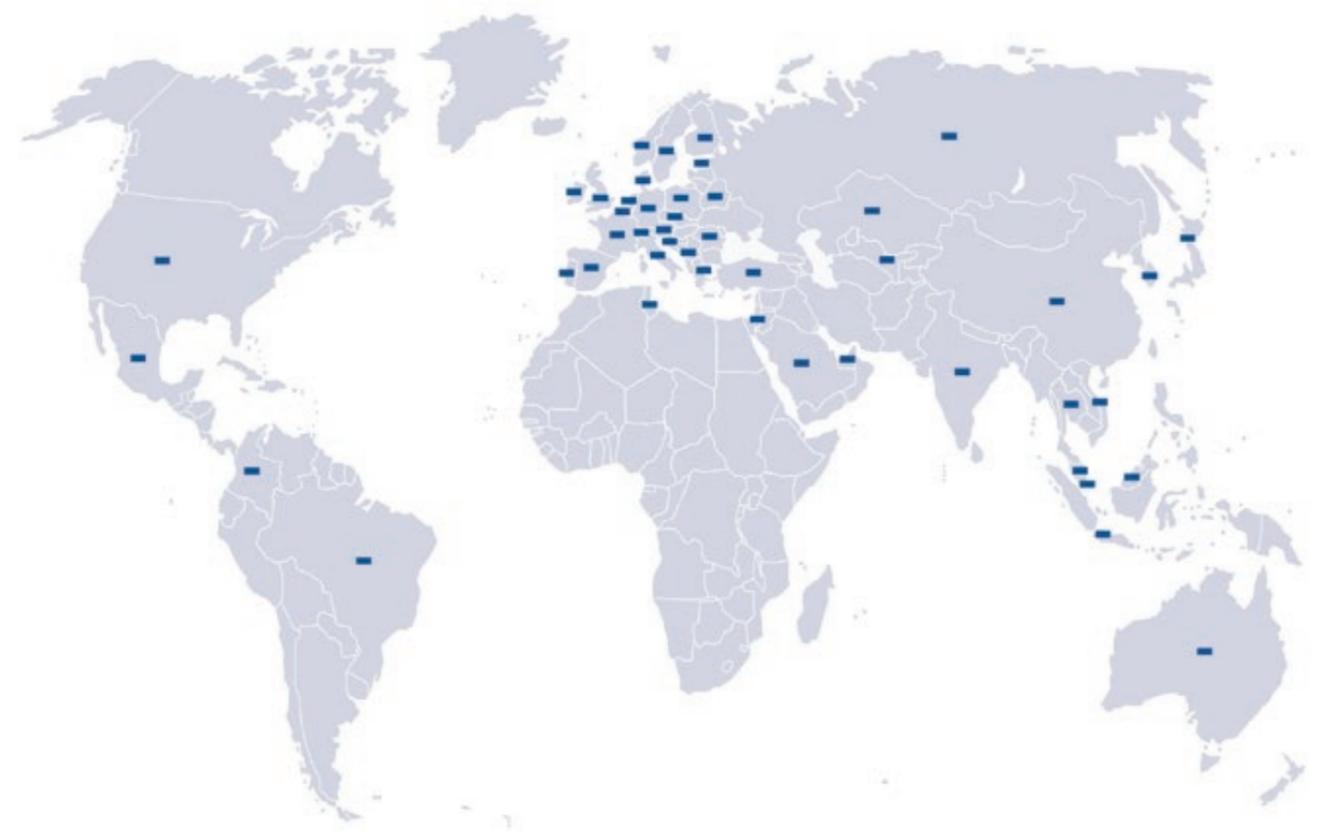
Zum Ende des Berichtszeitraums arbeiten in der H2O GmbH 126 Mitarbeiter weltweit. 84 davon an dem Hauptsitz des Unternehmens in Steinen, Deutschland. Diese Anzahl unterteilt sich in 42 weibliche und 84 männliche Angestellte. 20 weibliche Angestellte und 2 männliche Angestellte arbeiteten davon in Teilzeit.

H2O. Die Experten für abwasserfreie Produktion.

Wir, die H2O GmbH sind der führende Hersteller von Systemen zum Abwasserrecycling in den Branchen Metallerzeugung und -bearbeitung, Fahrzeugbau, Luftfahrt, Maschinenbau, Elektrotechnik, Ver- und Entsorgung. Weltweit unterstützen wir unsere Kunden bei ihrem Abwasserrecycling und bei der Realisierung einer abwasserfreien Produktion.

Verunreinigtes Abwasser aus der Industrie, wie zum Beispiel verbrauchte Kühlschmierstoffemulsion, Spülwasser aus der Teilereinigung oder aus der Galvanik lässt sich mit unseren Technologien in einem Schritt effizient und sicher aufbereiten. Das Schmutzwasser wird mit unseren VACUDEST Systemen kostensparend verdampft. Aus 100 % verschmutztem Prozesswasser wird 95 % sauberes Wasser, das im Idealfall für die Wiederverwendung geeignet ist. Aufbereitet werden können Abwasserarten aus ausgewählten Industriebranchen ab einer Menge von 200 m³ bis 30.000 m³ pro Jahr.

Seit unserer Gründung im Jahr 1999 konnten wir als inhabergeführtes Unternehmen mit jährlich > 10 % ein überdurchschnittliches Wachstum vorweisen. Seit mehr als 30 Jahren entwickeln wir technische Lösungen im Bereich der Vakuumverdampfung. Unsere Ausgaben für die Entwicklung von Innovationen für eine abwasserfreie Zukunft übersteigen 4 % unseres Gesamtumsatzes.





Unsere Vision

Nachhaltige industrielle Abwasserbehandlung

Die weltweiten Wasserressourcen werden immer knapper, doch die Verschmutzung in unseren Gewässern schreitet immer weiter voran. In vielen Betrieben fallen Industrieabwässer an, deren Entsorgung ein großes Problem für die Umwelt darstellt. Seit unserer Gründung 1999 verfolgen wir deshalb die Vision einer **abwasserfreien Zukunft**.

Mit unserer Spitzentechnologie wollen wir einen nachhaltigen Beitrag für eine abwasserfreie Produktion leisten, damit auch die Generationen von morgen in einer sauberen und gesunden Umwelt leben können. Mit unserer innovativen Technologie und hochwertigen VACUDEST Vakuumdestillationssystemen garantieren wir unseren Kunden eine sichere Investition und langfristige Rentabilität.

Als inhabergeführtes Unternehmen gehören wir heute zu den weltweit erfahrensten Experten in der nachhaltigen industriellen Abwasserbehandlung. Als Pioniere in der industriellen Nutzung der Vakuumdestillation ist es uns gelungen, die Abwasserbehandlung zu optimieren und die Industrieabwässer wiederverwendbar zu machen. Unter der Marke VACUDEST bieten wir effiziente, umwelt- und ressourcenschonende Vakuumdestillationssysteme zur Abwasserbehandlung an.

Die Professionalisierung und stetige Erweiterung unseres Serviceangebotes gehört zu unseren grundlegenden Qualitätsansprüchen. Wir arbeiten jeden Tag daran unserer Vision einer abwasserfreien Zukunft einen Schritt näher zu kommen.

Nachhaltige Unternehmensführung

Als Unternehmer tragen wir Verantwortung für Menschen, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Wir sind uns dieser besonderen Verantwortung bewusst und legen bei der Führung unseres Unternehmens die folgenden Werte als Maßstab unseres Handelns zu Grunde.

Nachhaltigkeit und Partnerschaftlichkeit

NACHHALTIGKEIT bedeutet für uns die Übernahme von sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung. Unsere innovativen Produkte dienen der nachhaltigen Aufbereitung industrieller Abwässer für eine abwasserfreie Produktion. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz. Gleichzeitig stiften unsere langlebigen Produkte einen ökonomischen Nutzen, der sich in einer effektiven Kostenersparnis ausdrückt. Zu unserem sozialen Engagement gehört für uns als Bildungspartner der Wirtschaft die Aus- und Weiterbildung der eigenen Fach- und Führungskräfte genauso, wie die Unterstützung der lokalen Vereine und wichtiger Hilfsprojekte in aller Welt. Das ist der Grund, warum wir Alliance Partner bei der Nachhaltigkeitsinitiative Blue Competence sind. Mit unserer Partnerschaft verpflichten wir uns zur Einhaltung der zwölf Nachhaltigkeitsleitsätze des Maschinen- und Anlagenbaus. (siehe www.vdma.org).



Mit einer auf **PARTNERSCHAFTLICHKEIT** ausgerichteten Unternehmenskultur pflegen wir die sozialen Beziehungen zu unseren Mitarbeitern, Partnern und Kunden. Vertrauen, Fairness und Respekt stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Ein gutes Betriebsklima ist für uns Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg. Wir fördern die Leistungskultur durch die Übertragung von Verantwortung. Die Entwicklung unserer Mitarbeiter unterstützen wir durch die Aus- und Weiterbildung in unserer H2O Akademie. Die Beteiligung der Mitarbeiter am Erfolg ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Premium, Innovationskraft und Effizienz

PREMIUM ist unser Kernwert, welcher die hohe Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen prägt. Dabei legen wir auf Präzision, Liebe zum Detail und formschöne Produkte besonderen Wert. Mit dem Qualitätsanspruch von „German Engineering“ entwickeln wir hochwertige und

kundenspezifische Systemlösungen. Unsere Innovationsfähigkeit und Technologieführerschaft geben unseren Kunden die Sicherheit effizienter Produktionsprozesse und Premiumqualität „Made in Germany“. Proaktive Beratungs- und Service-Kompetenz sowie Flexibilität und Schnelligkeit in der Erfüllung der Kundenbedürfnisse sind dabei unser Maßstab.

INNOVATIONSKRAFT bedeutet für uns als zukunftsorientierten Systemanbieter die Verpflichtung, für unsere Kunden die beste und eine sinnvolle, intelligente und einfache Lösung zu entwickeln, die individuell auf deren Bedürfnisse zugeschnitten ist. Denn unser Ansporn ist es, unseren Kunden sichere Lösungen zu entwickeln, die sie begeistern. Mit unserem breiten Produkt- und Dienstleistungsportfolio bieten wir ein umfassendes Angebot, das unkomplizierte und schnelle Lösungen hervorbringt. Auch unser Service ist deshalb auf die Nähe zum Kunden ausgerichtet.

EFFIZIENZ ist der treibende Wert in der Gestaltung unserer verfahrenstechnischen Prozesse. Damit diese einfacher, schneller und wirkungsvoller werden, setzen wir innovative Technologien und Produkte ein. Als Technologieführer legen wir auf die fortlaufende Verbesserung unseres Entwicklungs-Know-hows besonderen Wert, um unsere Vision von einer „abwasserfreien Zukunft“ Wirklichkeit werden zu lassen. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Energieeffizienz unserer Vakuumdestillations-Systeme, damit wir unseren Kunden einen wirtschaftlichen Betrieb mit minimalen Kosten sicherstellen können. Innovationskraft und Pioniergeist sind fest in unserer Philosophie verankert.

Sicherheit und Wirtschaftlichkeit

SICHERHEIT ist das wichtigste Bedürfnis unserer Kunden und hat verschiedene Bedeutungen. Zum einen legen unsere Kunden Wert auf Investitions- und Ertragssicherheit. Deshalb müssen unsere Leistungen von besonders hoher Qualität sein und einen klaren Nutzen stiften. Zum anderen will unser Kunde auf die zuverlässige Funktion unserer Systeme und Prozesse und eine objektive Beratung vertrauen, die ihm eine hohe Kostenersparnis sichern. Mit unserer Herstellergarantie „Made in Germany“ wollen wir einen aktiven Beitrag zur Sicherung unseres Standorts in Deutschland und zur Sicherung der Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter leisten.

WIRTSCHAFTLICHKEIT bedeutet für uns, mit energieeffizienten, multioptionalen und flexiblen Systemlösungen eine hohe Kostenersparnis für unsere Kunden sicher zu stellen. Deshalb sorgen wir dafür, dass sie von uns immer eine optimal auf ihre Bedürfnisse abgestimmte, innovative Lösung erhalten. Industrielle Standardlösungen in minderwertiger Qualität gibt es deshalb bei H2O nicht.

Mit Pioniergeist und dem Willen nach höchster Effizienz, forschen wir für unsere Kunden immer nach der besten und damit einfachsten und komfortabelsten Lösung. Damit wollen wir für unseren Kunden ein „Rundum-Sorglos-Paket“ bereitstellen, auf das er zu jeder Zeit mit Sicherheit vertrauen kann.

Werte, Grundsätze und Verhaltensnormen

Als international tätiges und erfolgreiches Unternehmen verdanken wir unseren Erfolg einerseits unserer Technologieführerschaft und andererseits unserer werteorientierten Unternehmensführung.

In unserer auf Partnerschaftlichkeit ausgerichteten Unternehmenskultur achten wir stark auf die Pflege sozialer Beziehungen zu unseren Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten. Vertrauen, Fairness und Respekt stehen dabei immer im Mittelpunkt unseres Handelns. Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Partnern ist fest in unserem Wertesystem verankert. Wir alle haben die Verpflichtung diesem auch in Zukunft gerecht zu werden.

Für die wichtigsten Themen haben wir im Jahr 2018 einen Verhaltenskodex für unser Geschäftsleben zusammengestellt. Unsere H2O-Compliance umfasst die folgenden Schwerpunkte:

- Gesetzestreue
- Fairness
- Bestechung, Geschenke, sonstige Zuwendungen
- Steuern und Subventionen
- Handelsvorschriften
- Produktsicherheit, Arbeitssicherheit und Umweltschutz
- Vermeidung von Interessenkonflikten
- Firmeneigentum und Geschäftsgeheimnisse
- Datenschutz
- Dokumentation von Geschäftsvorgängen
- Geltungsbereich, Umsetzung und Nachhaltigkeit

Die H2O-Compliance liegt in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch und Chinesisch vor und ist für jeden Mitarbeiter über den zentralen Änderungsnachweis abrufbar. Des Weiteren wurde das Dokument in ausgedruckter Form an alle Mitarbeiter ausgehändigt. Unsere Kunden und Geschäftspartner sowie Interessierte können das Dokument auf der H2O Webseite als PDF Dokument unter dem Menü-Punkt „Über uns“ kostenlos abrufen.



Verbände und Interessengruppen

Die Pflege unserer geschäftlichen Kontakte sowie die stetige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist für uns von besonderer Wichtigkeit. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind wir Partner verschiedener regionaler und auch internationaler Vereinigungen.

Dadurch bieten wir unseren Mitarbeitern ein kontinuierliches externes Fortbildungsangebot und gewährleisten zudem einen fachlichen Austausch innerhalb der unterschiedlichsten Branchen. Die Teilnahme an branchenspezifischen Fachtagungen, sowohl als Besucher, Referent aber auch als Aussteller, nehmen wir regelmäßig wahr und legen großen Wert auf den Austausch zu neuen Trends und Herausforderungen in unseren Zielmärkten.

Wir halten auch weiterhin immer wieder Ausschau nach interessanten Kooperationspartnern und freuen uns sehr, auch in Zukunft die geschäftlichen Beziehungen ausbauen und vor allem vertiefen zu können.

Eine Auswahl unserer aktuellen Verbänden und Interessengruppen:



Unser Weg zum Nachhaltigkeitsbericht

Das Thema Nachhaltigkeit zählt zu den Trendthemen unserer Zeit. Zunehmend wird deutlich, mit welcher Intensität wir darum kämpfen sollten, unseren Planeten zu entlasten und unsere Ressourcen zu schonen. Mit unserer Vision von einer abwasserfreien Zukunft ermöglichen wir es unseren Kunden bereits seit über 30 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Schonung unserer Frischwasserressourcen zu leisten.

Mit unserem Nachhaltigkeitsbericht möchten wir offen legen, mit welchen Maßnahmen wir nicht nur mit unseren Kunden, sondern auch firmenintern an der Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsziele arbeiten. Wir haben den Anspruch, ab sofort einmal im Jahr einen Bericht zu erstellen, der unseren Fortschritt dokumentiert und immer wieder neue Nachhaltigkeitsziele für uns definiert.

In einem ersten Schritt haben wir rund 2.500 Stakeholder* zu den für sie wichtigen Nachhaltigkeitsthemen befragt. Mit der Gewichtung von „besonders wichtig“ zu „wichtig“, konnten die Teilnehmer aus den Themenbereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales wählen. Angelehnt an die internationalen Standards der „Global Reporting Initiative“ (GRI) haben wir mittels der Online-Umfrage insgesamt acht Schwerpunktthemen erfassen können, die im Rahmen unseres ersten Nachhaltigkeitsbericht offen gelegt werden.

So haben unsere Stakeholder entschieden:

Ökonomie	Ökologie	Soziales
Wirtschaftliche Leistung (GRI 201)	Wasser und Abwasser (GRI 303)	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (GRI 403)
Indirekte ökonomische Auswirkungen (GRI 203)	Abfall (GRI 306)	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (GRI 402)
	Energie (GRI 302)	Beschäftigung (GRI 401)

* Als H2O GmbH haben wir drei Gruppen als relevante Stakeholder definiert. Unsere Kunden, die Gemeinde Steinen sowie unsere Mitarbeiter, wurden zur Teilnahme an der Online-Umfrage eingeladen.

Wirtschaftliche Leistung (GRI 201)

Managementansatz

Als inhabergeführtes Unternehmen ist es uns wichtig nachhaltig zu wachsen, um unsere Vision der abwasserfreien Zukunft verwirklichen zu können. Unsere langfristig angelegte Wachstumsstrategie wird über die verschiedenen Stoßrichtungen umgesetzt. Über unsere Jahresziele, die von den Abteilungsleitern gemeinsam mit den Mitarbeitern definiert werden, setzen wir die Schwerpunkte zur Umsetzung unserer Strategie. Seit unserer Gründung im Jahr 1999 ist es uns dadurch gelungen kontinuierlich erfolgreich zu wachsen.

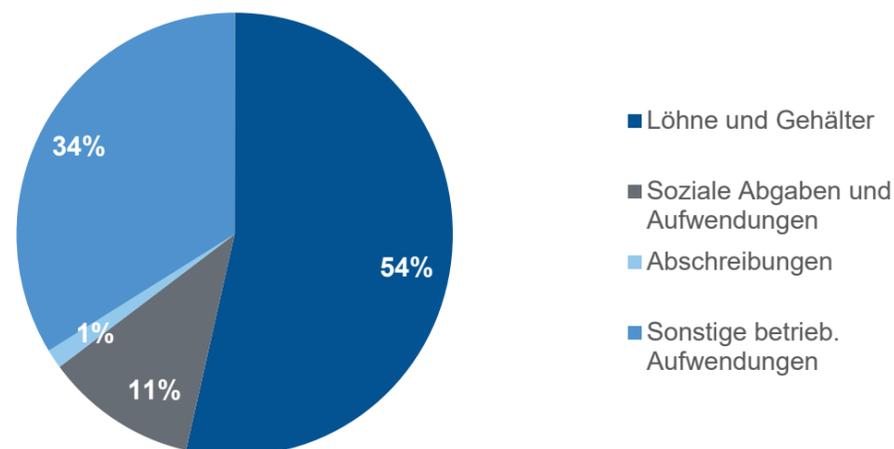
Dabei ist es uns wichtig, die Erfolge mit unseren Mitarbeitern über ein Bonus-System zu teilen. Darüber hinaus bietet die H2O-Beteiligungsgesellschaft allen Mitarbeitern die Möglichkeit, sich am Produktivvermögen und damit an der Wertschöpfung zu beteiligen. Die erzielten Gewinne werden zum überwiegenden Teil in langfristige Ziele unserer Wachstumsstrategie investiert.

GRI 201-1

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Unser Rohertrag betrug im Berichtsjahr 2018 13,8 Mio. Euro. Dem gegenüber standen Aufwendungen aus unserer operativen Betriebstätigkeit in Höhe von 10,9 Mio. Euro. Davon sind 54 % auf Löhne und Gehälter angefallen, 34 % auf sonstige betriebliche Aufwendungen, 11 % auf soziale Abgaben und Aufwendungen und 1 % auf Abschreibungen. Somit konnten wir im Jahr 2018 ein operatives Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 2,9 Mio. Euro erwirtschaften.

Aufwendungen aus operativer Betriebstätigkeit 2018:



Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen

GRI 201-2

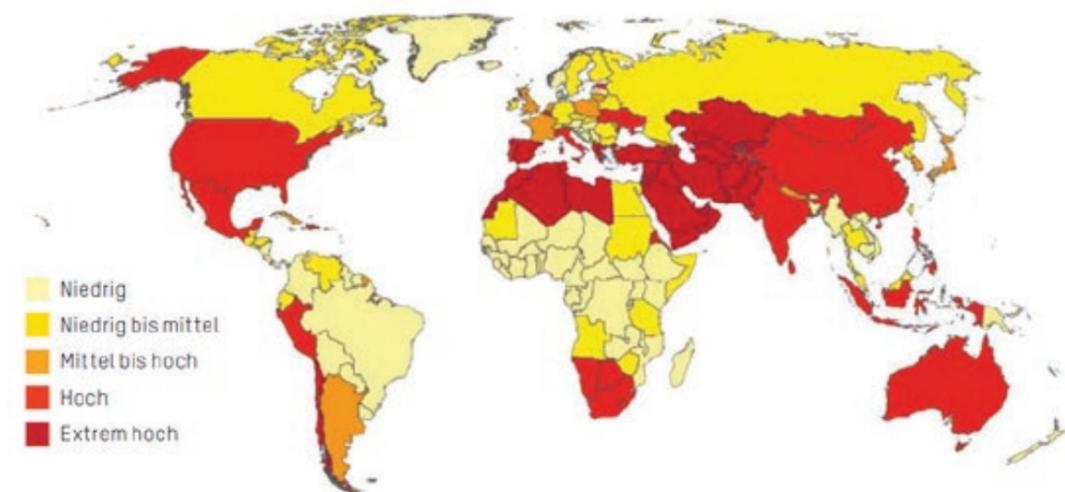
Die durch den Klimawandel bedingte zunehmende Wasserknappheit führt weltweit zu einer steigenden Nachfrage nach Wasserrecyclingtechnologien in der Industrie. Firmen stellen sich mehr und mehr ihrer Verantwortung, bewusst mit der Umwelt umzugehen und unsere knappen Ressourcen nachhaltig zu schonen.

Als zusätzlicher Faktor gelten dabei auch regulatorische Maßnahmen, wie beispielsweise die Anpassung der herrschenden Grenzwerte. Immer mehr Länder passen die Einleitbedingungen für Industrieabwasser an und setzen die Einleitgrenzwerte drastisch herunter. Auch die immer stabileren Kontrollen der Umweltämter führen dazu, dass Unternehmen unter Druck geraten. Hierfür bieten wir mit der Abwasseraufbereitung mittels Vakuumdestillation eine optimale Lösung. Einleitgrenzwerte können nachweislich eingehalten und die Frischwasserressourcen geschützt werden.

Studien bescheinigen dem Leitmarkt "Nachhaltige Wasserwirtschaft" eine steigende Bedeutung weltweit. H2O bedient mit seinen Lösungen die Technologielinien Wasseraufbereitung, Abwasserreinigung, Abwasserverfahren und Effizienzsteigerung bei der Wassernutzung und profitiert damit von diesem Megatrend. Deshalb rechnen wir in den kommenden 20 Jahren mit einem Wachstum der Nachfrage zwischen 8 und 12 %.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass wir für unsere Zukunft mehr Chancen als Risiken durch die aktuellen Entwicklungen sehen. Denn mit unserer nachhaltigen Lösung zur abwasserfreien Produktion, können wir unseren Kunden helfen, einen wichtigen und effizienten Beitrag zur Sicherung unserer Frischwasserressourcen und zum Umweltschutz zu leisten.

WASSERSTRESS IM JAHR 2040



"Die Grafik zeigt den für das Jahr 2040 zu erwartenden „Wasserstress“ bei einem Erwärmungsszenario von rund 4° Celsius. Unter „Wasserstress“ wird das Missverhältnis zwischen den verfügbaren Wasserressourcen und dem Wasserbedarf durch Haushalte, Landwirtschaft und Industrie verstanden. Mit zunehmendem Wasserstress steigt insbesondere auch die Verschlechterung der Wasserversorgung armer Bevölkerungsgruppen." Oxfam Deutschland

Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne

Die Absicherung unserer Mitarbeiter im Ruhestand ist uns wichtig. Aus diesem Grund bietet die H2O GmbH den Mitarbeitern eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge. Dazu existiert ein Gruppenvertrag bei einem Versicherer, in welchen die Mitarbeiter, gemäß der internen Versorgungsordnung aufgenommen werden. Pro versorgungsberechtigten Mitarbeiter werden die Beiträge durch die H2O monatlich einbezahlt. Tritt ein Mitarbeiter aus dem Unternehmen aus, kann der Vertrag durch den Mitarbeiter oder den neuen Arbeitgeber des Mitarbeiters weitergeführt werden.

Indirekte ökonomische Auswirkungen (GRI 203)

Managementansatz

Mit unseren VACUDEST Vakuumverdampfern leisten wir nicht nur einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Schutz unserer kostbaren Wasserressourcen, sondern bieten unseren Kunden auch eine wirtschaftliche Alternative zur industriellen Abwasserentsorgung und anderen Verfahren zur industriellen Wasseraufbereitung. Bei der effizienten industriellen Abwasseraufbereitung kommt es oftmals auf ein Verfahren an, das wirtschaftlich und nachhaltig zugleich ist. Mit unseren VACUDEST Vakuumverdampfern reduzieren wir die Kosten für die Abwasserentsorgung um bis zu 95 Prozent. Dank minimaler Betriebskosten und geringstem Bedienungsaufwand lassen sich so erhebliche Einsparungen realisieren. So schonen unsere Kunden nicht nur die Umwelt, sondern auch ihren Geldbeutel.

Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen

Durch die von H2O gelieferten Anlagen und Systeme zur Kreislaufführung im produktions-integrierten Umweltschutz, kann nicht nur eine erhebliche Reduktion der Schadstoffeinträge in unsere Gewässer erreicht werden.

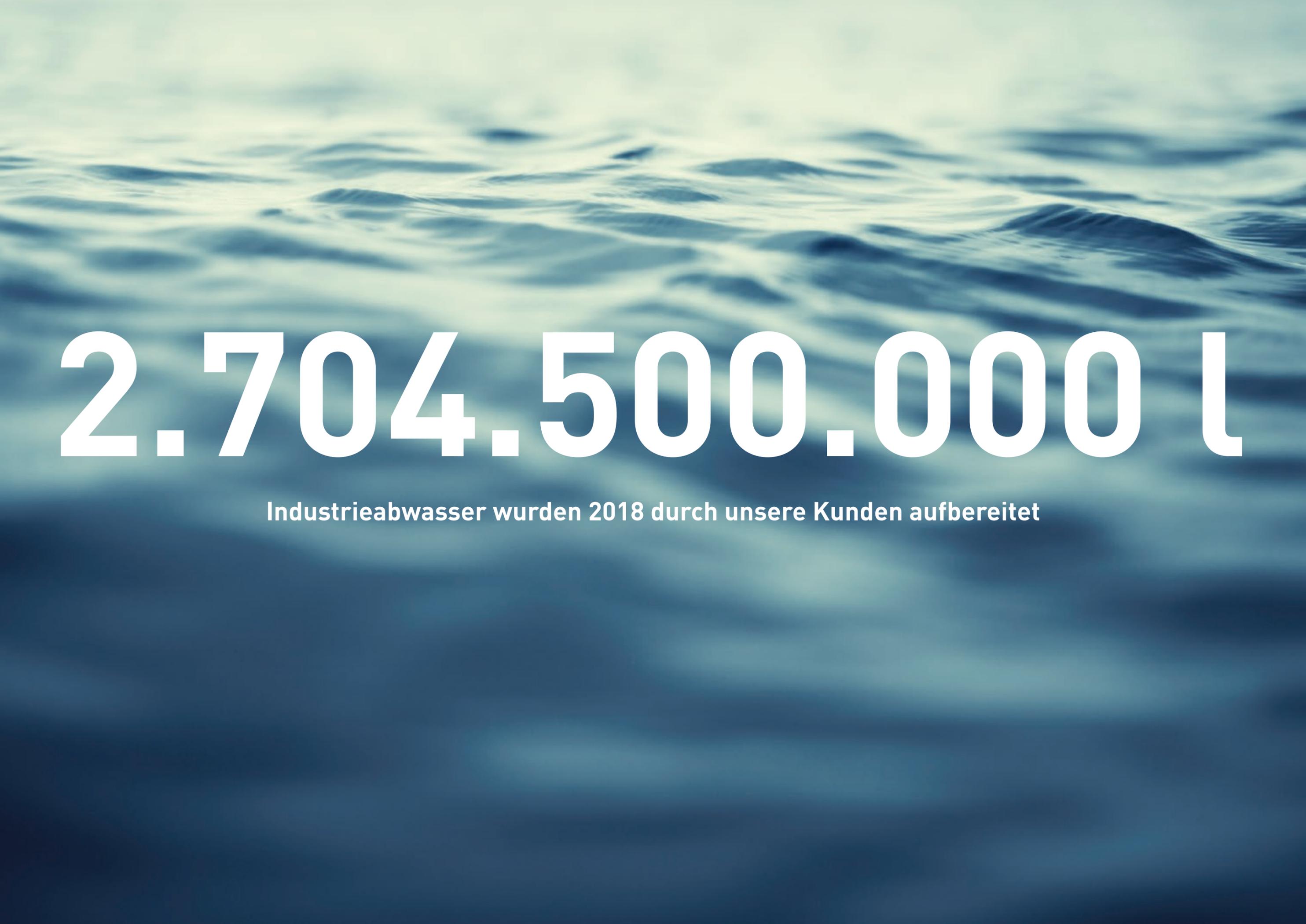
Es entstehen außerdem erhebliche wirtschaftliche Vorteile für unsere Kunden, da Transportwege- und Kosten der Abwässer für eine zentrale Aufbereitung entfallen. Durch den vollautomatischen Betrieb unserer Systeme können die Betriebskosten niedrig gehalten werden und teilweise durch die Einsparung des Frischwassers und der Kreislaufführung des Destillats kompensiert werden. So werden in den meisten Investitionsbetrachtungen Amortisationszeiten von unter 2 Jahren erreicht. Verglichen mit der herkömmlichen Entsorgung des Industrieabwassers können unsere Kunden somit bis zu 100.000 Euro im Jahr einsparen.



Das untenstehende Rechenbeispiel verdeutlicht die Kosteneffizienz unserer VACUDEST Vakuumdestillationssysteme im Vergleich zur Abwasserentsorgung. Bei diesem Referenzkunden fällt jährlich eine Abwassermenge von 3.000 m³ als verbrauchte Kühlschmierstoffemulsionen an. Er bereitet dieses Abwasser auf, statt es zu entsorgen und leistet damit einen wertvollen Beitrag zu mehr Wirtschaftlichkeit und mehr Nachhaltigkeit.

Kostenart	VACUDEST Verdampfer	Entsorgung
Zinsen für Kapitalaufnahme	6.000 EUR/Jahr	
Betriebskosten (Elektrizität, Verbrauchsmaterial, Bedienungsaufwand, Ersatz- und Verschleißteile)	40.000 EUR/Jahr	
Frischwasser	600 EUR/Jahr	9.000 EUR/Jahr
Entsorgung Verdampfungsrückstand/ Altemulsion	12.000 EUR/Jahr	150.000 EUR/Jahr
Summe	58.600 EUR/Jahr	159.000 EUR/Jahr
Jährliche Einsparung	100.400 EUR/Jahr	
Investitions-Rentabilität	1,9 Jahre	

Weltweit sind aktuell über 1000 VACUDEST Systeme im Einsatz. So konnten unsere Kunden im Berichtsjahr 2018 insgesamt rund 2.704.500.000 Liter Wasser aufbereiten. Das entspricht der Füllmenge von rund 721 Olympia-Schwimmbädern.



2.704.500.000 l

Industrieabwasser wurden 2018 durch unsere Kunden aufbereitet

Ökologie

Energie (GRI 302)

Managementansatz

Die Bedeutung des Schutzes von natürlichen Ressourcen steht bei uns an höchster Stelle. Dies spiegelt sich zum einen in unserem Produkt wider, zum anderen auch in der Ausrüstung unseres H2O Hauptsitzes in Steinen.

Unsere Kunden begleiten wir mit unseren energieeffizienten VACUDEST Vakuumverdampfern auf dem Weg in eine abwasserfreie Produktion. Um Energie zu sparen, setzen wir bereits seit 1986 auf das effiziente Verfahren der direkten Brüdenverdichtung. Das Industrieabwasser wird im Vakuumverdampfer unter leichtem Unterdruck verdampft. Dadurch sinkt die Siedetemperatur des Wassers. Der entstehende Wasserdampf wird im Brüdenverdichter, auch Vakuumpumpe genannt, auf Normaldruck verdichtet und dabei erhitzt. Die Energie des Wasserdampfes wird zurückgeführt, um das Abwasser zu verdampfen. Aufgrund des Energierecyclings wird keine zusätzliche Verdampfungsenergie mehr benötigt. Der Motor des Brüdenverdichters ist damit der einzige Energieverbraucher im Vakuumverdampfer. Damit hat die VACUDEST Vakuumverdampfung eine Energieeffizienz von bis zu 95 %.

Um diese Energieeffizienz nicht nur für unsere Kunden zu realisieren, sondern auch innerhalb unseres Büro- und Fertigungsbetriebs, haben wir im Jahr 2018 eine moderne und effiziente Erweiterung unseres Standortes geplant. Unser Ziel ist es, zeitnah eine hohe Energieeffizienz zu erreichen und auch unseren Arbeitsalltag in Steinen sowie unsere geschäftsbedingten Reisen so energieeffizient und nachhaltig wie möglich gestalten zu können.

GRI 302-1

Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Der Energieverbrauch innerhalb der H2O GmbH umfasst Strom, im Wesentlichen für die Beleuchtung und die elektrischen Verbraucher in Produktion und Büro sowie für die Probeläufe der Maschinen im Technikum, Gas – zum Heizen und Kraftstoffe für die Fahrzeuge.

Unser Unternehmen hat am Hauptsitz in Steinen im Jahr 2018 ausschließlich Ökostrom eingekauft. Insgesamt waren das 195.000 kWh. Mit der Entscheidung für Ökostrom haben wir im Berichtsjahr gegenüber dem Bundesmix der Umwelt 91 t klimaschädliches CO₂ eingespart. Die in 2018 produzierten VACUDEST Vakuumdestillationsanlagen bereiten pro Jahr 176.000 m³

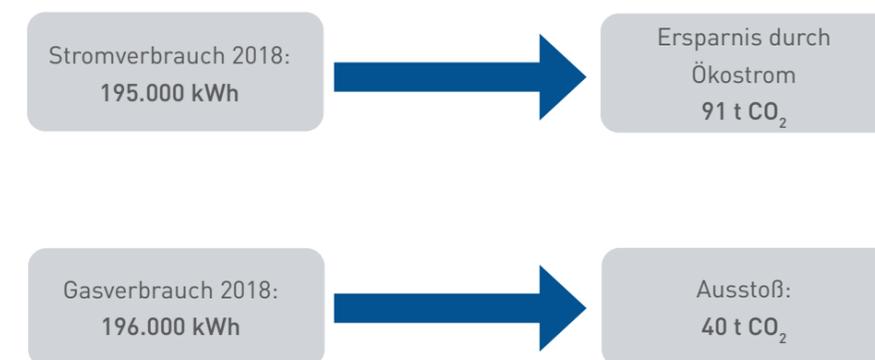
Wasser bei unseren Kunden auf. Somit lässt sich festhalten, dass im Jahr 2018 etwa 1 kWh Strom pro m³ Aufbereitungsleistung eingesetzt wurde.

Die Heizung der H2O GmbH wird mit Gas betrieben. Die eingesetzten 196.000 kWh Gas wurden 2018 zum Heizen von insgesamt rund 1.400 m² Produktions- und Bürofläche sowie für das Warmwasser benötigt. Pro m² ergab sich daraus ein Bedarf von 144 kWh Gas, ohne Berücksichtigung der Mengen, die für Warmwasser benötigt wurden. Für die Gesamt-kWh ergibt sich dabei ein CO₂-Ausstoß von 40 t. Zu berücksichtigen gilt dabei, dass sich die Gebäudeerweiterung im Berichtszeitraum noch in der Bauphase befand. Für das nächste Berichtsjahr wird die zu beheizende Fläche daher ansteigen, was sich voraussichtlich auch im CO₂- Ausstoß widerspiegeln wird.

Aktuell ist es uns außerdem noch nicht möglich, den genauen Bedarf der Heizleistung für die Warmwasserversorgung zu ermitteln.

ZIEL: Unser Ziel ist es, zeitnah eine Wasseruhr zu installieren, die es uns ermöglicht, die genauen Wasserwerte zu erfassen. Zukünftig soll es möglich sein, genau nachzuhalten, wie viel des Wassers für unseren Fertigungsprozess (inkl. Labor) benötigt wird.

CO₂-Ersparnis und -Ausstoß durch den Energieverbrauch innerhalb der H2O GmbH



*Aufbereitungsleistung aller in 2018 produzierten VACUDEST Systeme

Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Einen verträglichen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen zählt für uns als H2O GmbH zu den wichtigsten Zielen. Wir versuchen den Energieverbrauch nicht nur innerhalb unserer Organisation, sondern auch außerhalb so nachhaltig wie möglich zu halten.

Als internationales Unternehmen ist es für uns wichtig, weltweit aktiv zu sein und dazu zählt eine oftmals große Anzahl an Reisetätigkeiten. Diese werden mit folgenden Transportmitteln absolviert:

- Auto (Poolfahrzeuge, Dienstfahrzeuge in Service- und Vertriebsaußendienst)
- Bahn
- Flugzeug

Auto:

Insgesamt zählen im Berichtsjahr 33 Fahrzeuge zum Fuhrpark der H2O GmbH. 13 PKW und 20 Nutzfahrzeuge. Die Nutzfahrzeuge werden von unseren Servicetechnikern zum Einsatz bei Kunden vor Ort genutzt. Das Auto ist mit den wichtigsten Werkzeugen und Ersatzteilen ausgestattet und ist somit immer einsatzbereit. Die Service-Außendienstmitarbeiter sind mit den Fahrzeugen deutschlandweit und in den direkten Nachbarländern im Einsatz.

Ein Teil der PKWs wird von den Vertriebsaußendienst-Mitarbeitern genutzt. Die Fahrzeuge werden zur Anreise bei Kunden oder am Firmenhauptsitz in Steinen, aber auch für private Zwecke genutzt.

Die übrigen PKWs stehen den Mitarbeitern am Hauptstandort Steinen zur Verfügung. Hiermit werden Fahrten zu Messen, Kundenbesuchen, Flughafentransporte für Kunden und weitere dienstlich zu bestreitende Fahrten erledigt.

Im vergangenen Jahr wurde mit allen Autos eine Strecke von insgesamt rund 1.255.000 km zurückgelegt. Errechnet auf den einzelnen CO₂ Wert, der für jedes Fahrzeugmodell in den Fahrzeugscheinen festgeschrieben ist, ergibt sich ein Verbrauch von rund **185 t CO₂** im Berichtsjahr 2018.

	Nutzfahrzeuge	PKW
Durchschnittlicher CO ₂ -Verbrauch (g/km)	168 g/km	125 g/km
CO ₂ -Ausstoß gesamt	120 t	65 t



Bahn:

Seit rund drei Jahren streben wir an, alle Bahn-Buchungen über unseren Firmenaccount bei der Deutschen Bahn zu tätigen. Dies haben wir vor allem durch die Ernennung sogenannter Travel Arranger erreicht. Für alle Travel Arranger der verschiedenen Abteilungen wurde ein Zugang eingerichtet, sodass problemlos zu jeder Zeit über den Account gebucht werden kann. Die Zentralisierung hat in 2018 dazu geführt, dass wir einen Kundenrabatt von mittlerweile 3 % für das Folgejahr 2019 erreicht haben.

Laut Rückmeldung der Deutschen Bahn konnten wir so im Vergleich gegenüber eines PKW** bereits **1,4 t CO₂** einsparen.

DB Ausgaben:
3.650 €

CO₂-Ersparnis ggü. PKW:
1,4 t

Flugzeug:

Als international tätiges Unternehmen versorgen wir unsere Kunden in über 50 Ländern mit unseren VACUDEST Vakuumverdampfern und helfen ihnen auf dem Weg in eine abwasserfreie Produktion. Es ist daher unabdinglich, dass unsere Vertriebs- und Servicemitarbeiter weltweit unterwegs sind.

Zahlreiche Flugreisen können bereits durch die Travel Arranger mittels des Reisetools zentral gebucht und nachgehalten werden. Einige Reisen werden jedoch noch bei dem jeweiligen Fluganbieter selbst gebucht.

**Angabe DB: Gegenüber Geschäftsreisen mit dem PKW (Annahme: Bahnfahrten und PKW-Fahrten sind identisch; Auslastung 1 Person; Diesel EURO 5 – Quelle: UmweltMobilCheck)

Für die durch das Reisetool gebuchten Flugreisen liegen uns für 2018 die Daten aller Inlandsflüge sowie Kontinental- und Interkontinentalreisen vor. Mit einem Ausstoß von 0,5 t CO₂ machen die innerdeutschen Flüge den geringsten Wert aus. Übrige Inlandsflüge (beispielsweise innerhalb Spaniens etc.) fallen mit 1,5 t CO₂ ins Gewicht. Kontinentalflüge verursachen im Berichtszeitraum rund 30 t und Interkontinentalflüge 99 t CO₂.

Schlüsselt man das ganze hinsichtlich Wartungseinsätzen, Kundenbesuchen und Anreise zu unserer ausländischen Niederlassung in China auf, so lässt sich festhalten, dass für Wartungsreisen mit 58 t der stärkste CO₂-Ausstoß zu verbuchen ist. Kundenbesuche verursachen einen Wert von 28 t CO₂. Für die Unterstützung unserer chinesischen Niederlassung ist es immer wieder notwendig, Personal aus Deutschland zur Unterstützung zu schicken. Dafür wurden im Berichtszeitraum 152.000 km zurückgelegt, was einen CO₂-Ausstoß von 45 t entspricht.

Hier ist zu erwähnen, dass die Gründung der Niederlassung auf der anderen Seite auch erhebliches Einsparpotential hervorgebracht hat. Wartungseinsätze, die im Berichtsjahr den größten CO₂-Ausstoß verursacht haben, werden Dank der Niederlassen mittlerweile direkt von den Kollegen vor Ort erledigt. Vor der Gründung mussten auch Einsätze in China durch die Servicemonteure aus Deutschland durchgeführt werden.

Übersicht	Kilometer	CO2 [t]	CO2 [kg/km]
Alle Tickets	537.000	131	0,25
Wartungseinsätze	258.000	58	0,24
Kundenbesuche	127.000	28	0,25
Reisen zu Niederlassungen	152.000	45	0,26

ZIEL: Für die kommenden Jahre haben wir uns zum Ziel gesetzt den CO₂-Ausstoß des Fuhrpark durch den Einsatz von alternativen Antrieben schrittweise zu senken. Wir möchten den H₂O-Fuhrpark nach und nach mit E-Autos ausrüsten und haben für 2019 bereits das erste Auto geplant. Hier ist zu berücksichtigen, dass für die Autos bestehende Verträge vorliegen. Erst nach dem Ablauf können nach und nach neue Autos angeschafft werden. Im Zuge der angestrebten E-Mobilität werden außerdem 5 E-Ladesäulen installiert, die auch von unseren Mitarbeitern genutzt werden können.

Als weitere wichtige Installation betrachten wir die Photovoltaikanlage, deren Planung 2019 abgeschlossen sein soll. Hierdurch werden wir zukünftig genug Strom erzeugen, um unseren Bedarf am Hauptsitz in Steinen bilanziell abdecken zu können.



Wasser und Abwasser (GRI 303)

Managementansatz

Seit unserer Gründung 1999 verfolgen wir die Vision einer abwasserfreien Zukunft und bieten unseren Kunden Lösungen für die Realisierung einer abwasserfreien Produktion. Dabei gehören wir zu den weltweit erfahrensten Experten in der nachhaltigen industriellen Abwasserbehandlung. Aus diesem Grund liegt es uns besonders am Herzen mit gutem Beispiel voran zu gehen und auch an unseren Standorten möglichst nachhaltig mit der Ressource Wasser umzugehen.

Unsere eigene Produktion ist bereits vollständig abwasserfrei. Wir setzen Frischwasser zum einen als Gebrauchswasser, sprich für die Kaffeemaschinen, die Wasserspender sowie für die Spülmaschinen in unseren Mitarbeiterküchen und den Hygienebereichen ein. Zum anderen wird Frischwasser für den Fertigungsprozess benötigt. Hierbei ist der Bedarf für das Labor (Spülmaschine) und für den Probelauf der Neuanlagen zu nennen.

Wasserentnahme, -rückführung und -verbrauch

GRI 303-3 - 5

2018 haben wir insgesamt 717 m³ Frischwasser verbraucht. Davon etwa 20 m³ für den Wasserkreislauf des Technikums. Dieser ist vollständig abwasserfrei, da das Wasser über eine VACUDEST aufbereitet wird. Das dabei entstehende Konzentrat, das heißt Stoffe, die nicht aufbereitet werden können, werden über den lokalen Entsorgungsdienstleister fachgerecht entsorgt.

Für die Kühlung des Gebäudes hat die H₂O GmbH in 2018 insgesamt 27.635 m³ Grundwasser entnommen und verlustfrei mit einer gemessenen Temperaturpreizung von 2 K wieder zurückgeführt. Durch diese Vorgehensweise haben wir im Vergleich zum Einsatz von herkömmlichen Klimageräten rund 16.000 kWh Strom und somit 7,6 t CO₂ eingespart.

ZIEL: Als Ziel haben wir uns die genaue Ermittlung des Prozesswasserbedarfes, auch hinsichtlich der Verteilung auf Labor und Produktion, gesetzt. Das Frischwasser wird den Verbrauchern über eine Umkehrosmose zugeführt. Nach der Installation von Messuhren vor der Umkehrosmose und im Zulauf für das Labor, könnten die Bedarfe dann zukünftig genauer ermittelt und aufgeschlüsselt werden.

Schon gewusst?

Die H2O-Recyclingstrategie schafft Mehrwert

Für mehr Transparenz bei den Themen Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz haben wir die H2O-Recyclingstrategie entwickelt.

Diese bietet unseren Kunden eine Handlungsempfehlung für die notwendigen Schritte „nach der VACUDEST“. Sollte die Anlage das Ende ihres Lebenszyklus erreicht haben, stellt sich die Frage nach der richtigen Entsorgung. Unsere Recyclingstrategie hilft dabei, alle Bestandteile der VACUDEST möglichst ressourcenschonend und wirtschaftlich recyceln zu können. Sie enthält dazu sowohl eine genaue Aufschlüsselung der verschiedenen Wertstoffe, die in der VACUDEST verbaut sind, als auch eine Handlungsanweisung, für eine fachgerechte Entsorgung.

Denn bis zu 99 % der verwendeten Materialien sind recyclebar!

Sie haben Fragen zu unserer H2O-Recyclingstrategie?
Sprechen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Abfall (GRI 306)

Managementansatz

Als Unternehmen sind wir uns der Verantwortung unserer Umwelt gegenüber bewusst und sind stetig bestrebt die Abfälle so gut wie möglich zu minimieren.

Dies versuchen wir beispielsweise durch einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Arbeitsmitteln zu erreichen. Durch unsere Lean-Management Strategie an den Büro- sowie Produktionsarbeitsplätzen möchten wir Ressourcen optimal nutzen und deren Verschwendung vermeiden. Bereits im Jahr 2014 haben wir im Zuge dessen ein Dokumentenmanagementsystem integriert und arbeiten heute weitestgehend papierlos.

Auch das Trennen unserer anderen betrieblich bedingten Abfälle nimmt einen hohen Stellenwert ein und wird regelmäßig nachgehalten.

Abfall nach Art und Entsorgungsmethode

GRI 306-2

Für die Entsorgung unserer betrieblich anfallenden Abfälle arbeiten wir mit einem lokalen Entsorgungsdienstleister zusammen. Im Berichtsjahr 2018 sind verschiedenste Arten von Abfällen zusammengetragen worden.

Es sind insgesamt 12 t Gewerbeabfall und 10 t Holz angefallen. Diese Abfälle werden zur Energieerzeugung durch Verbrennung genutzt. Dabei handelt es sich um das Standardverfahren des Entsorgungsdienstleisters. Des Weiteren wurden 10 t Mischpapier, hauptsächlich Kartonagen unserer Warenlieferungen, über das Entsorgungsunternehmen recycelt.

Des Weiteren wurden 830 kg Edelstahl, 272 kg Kupfer (aus Elektrokabeln), 10 kg Aluminium und 2091 kg Stahl (aus Umbaumaßnahmen, Regalen etc.) über den Dienstleister entsorgt und recycelt.

Austritt und Transport schädlicher / gefährlicher Substanzen

GRI 306-3 & 4

Der Austritt schädlicher Substanzen sowie der Transport gefährlicher Abfälle fallen in den H2O-Produktionsprozessen nicht an.

ZIEL: Für die kommenden Jahre lässt sich gerade bei der Mülltrennung noch erhebliches Optimierungspotential feststellen. Die Mülltrennung innerhalb der Büroräume und Mitarbeiter-Küchen könnte beispielsweise durch die Bereitstellung „gelber Säcke“ verbessert werden. Des Weiteren planen wir Batteriesammelstellen in den Mitarbeiter-Küchen einzurichten, sodass diese zentral entsorgt werden können.



Soziales

Beschäftigung (GRI 401)

Managementansatz

Die Mitarbeiter spielen für uns eine zentrale Rolle für den Unternehmenserfolg. Gute Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten ist für uns von großer Bedeutung. Wir sehen die Mitarbeiter als eine der wichtigsten Ressourcen eines Unternehmens und wir möchten ein attraktives Arbeitsumfeld bieten. Dazu zählen für uns ebenso ein faires, marktgerechtes Gehalt sowie eine gezielte, stärkenorientierte Personalentwicklung und Karriereplanung. Für uns ist es selbstverständlich, die Mitarbeiter am gemeinsam erarbeiteten Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen. Durch das Angebot von Teilzeitarbeitsplätzen und flexiblen Arbeitszeiten passen wir uns an die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter an.

Seit Mai 2018 haben wir den Abbau von Überstunden flexibilisiert. So können nun mehrere Gleitzeittage pro Monat am Stück genommen werden. Im Berichtsjahr 2018 ging außerdem eine weitere Flexibilisierungsmaßnahme an den Start, bei der jeder am Unternehmenserfolg bonusberechtigte Mitarbeiter 25 % seiner Bonuszahlung gegen 5 Tage Extraurlaub tauschen konnte. Wir erhoffen uns dadurch eine weitere Maßnahme geschaffen zu haben, um den Einklang von Berufs- und Privatleben zu optimieren.

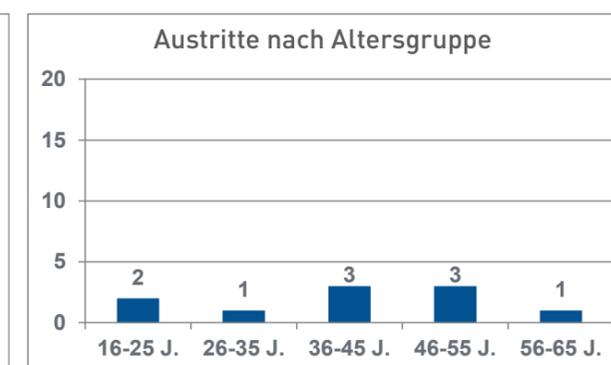
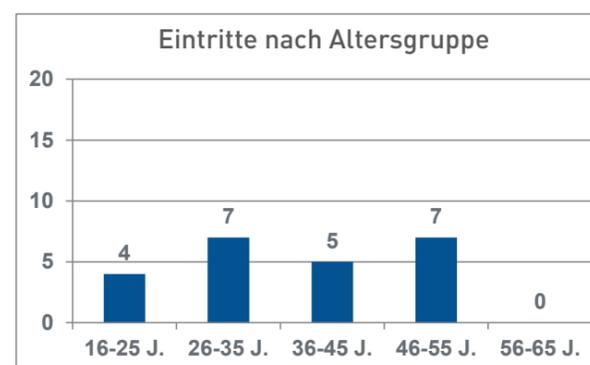
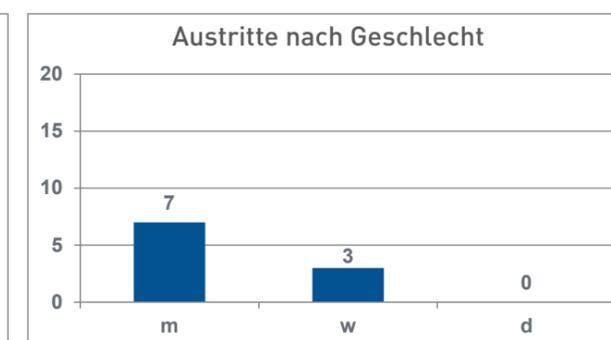
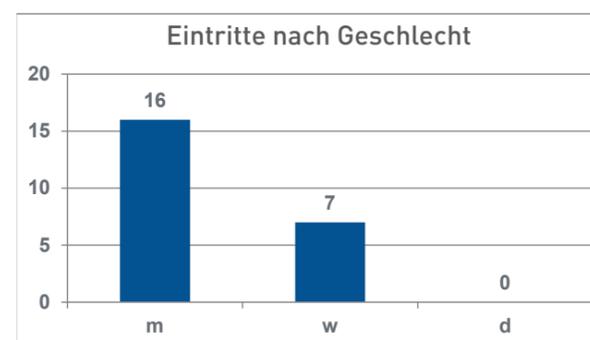
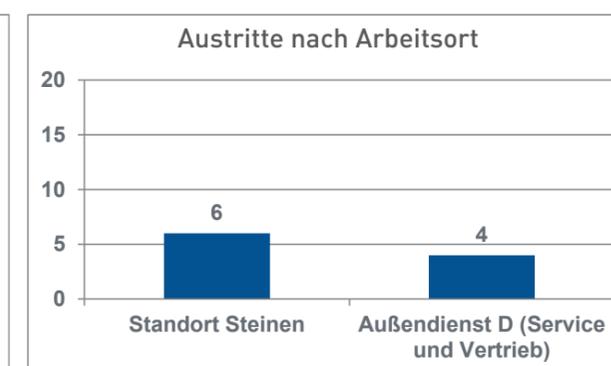
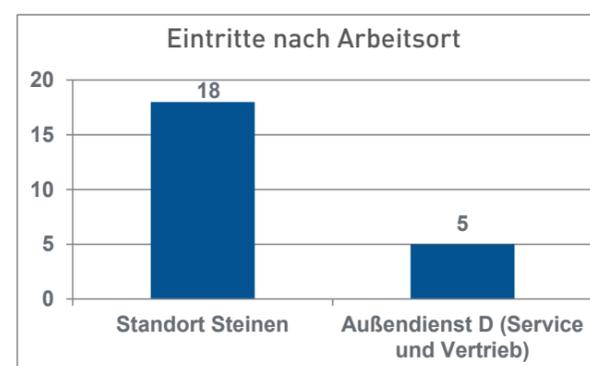
GRI 401-1

Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

In 2018 konnten wir 23 neue Mitarbeiter einstellen. 78 % der neu besetzten Stellen befinden sich direkt am Standort Steinen. 22 % der neuen Mitarbeiter wurden für eine Tätigkeit im Außendienst (Bereiche Service und Vertrieb) eingestellt.

Die Altersstruktur der neu eingestellten Mitarbeiter zeigte sich ausgeglichen. Die Mehrzahl der eingestellten Mitarbeiter waren zum Einstellungszeitpunkt zwischen 26-35 Jahre bzw. zwischen 46-55 Jahre alt (jeweils 30 %). Davon waren 30 % weiblich und 70 % männlich.

Die Fluktuationsrate betrug im Jahr 2018 10 %. Die Rate der Mitarbeiter, die davon ihren Arbeitsplatz am Standort Steinen hatten betrug 60 %. Die restlichen 40 % waren im Außendienst tätig (Service und Vertrieb). Die Fluktuation der Mitarbeiter zwischen 36-45 Jahre und 46-55 Jahre war mit jeweils 30 % am höchsten. Hinzuzufügen ist, dass bei der Fluktuation der Anteil an Mitarbeitern, die nur relativ kurz im Unternehmen waren deutlich höher ist als die Fluktuation der Mitarbeiter, die bereits langjährig im Unternehmen tätig waren.





GRI 401-3

Elternzeit

In 2018 nahmen alle anspruchsberechtigten Mitarbeiter Elternzeit. Für die Auswertung definieren wir „anspruchsberechtigt“ als diejenigen Mitarbeiter, die im Berichtszeitraum durch die Geburt eines Kindes den Anspruch erhielten oder sich noch in Elternzeit befanden. Die Mitarbeiter die zwar in 2018 anspruchsberechtigt wurden die Elternzeit jedoch erst für 2019 beantragt haben, werden bei der Auswertung nicht berücksichtigt.

Die Rate der anspruchsberechtigten Mitarbeiter betrug somit 8 % bezogen auf die Vollzeitäquivalente. Innerhalb des Berichtszeitraumes haben 4 Mitarbeiter ihre Elternzeit beendet. Davon sind 3 an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt, was einer Rückkehrerrate von 75 % entspricht. Alle Mitarbeiter die im Berichtszeitraum nach der Elternzeit in das Unternehmen zurückgekehrt sind, waren auch ein Jahr nach der Rückkehr noch bei uns beschäftigt.

Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (GRI 402)

Managementansatz

Die Unternehmenskultur der H2O GmbH ist auf Partnerschaftlichkeit ausgerichtet. Ein gutes Betriebsklima ist für uns Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg. Dazu zählt auch die offene Kommunikation. Wir streben nach einem produktiven Informationsaustausch unserer Mitarbeiter auf und zwischen allen Ebenen.

Strategische Entscheidungen werden von der Geschäftsleitung gemeinsam mit dem Führungsteam (dieses wird durch die Geschäftsleitung und die Abteilungsleiter gebildet) beschlossen. Die Hierarchien innerhalb des Unternehmens sind flach. Momentan existieren drei Managementebenen in Form von Geschäftsleitung (vertreten durch den geschäftsführenden Gesellschafter), den Abteilungsleitern und den Teamleitern. Ein transparenter Informationsaustausch stellt für uns die Basis für ein vertrauensvolles Arbeitsverhältnis dar.

Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

GRI 402-1

In unserem vierteljährlichen Infomeeting berichtet das Führungsteam über Zahlen, Neuerungen und Veränderungen in ihrem Bereich. Das Infomeeting findet in den Räumlichkeiten in Steinen statt. Die Mitarbeiter, die im Außendienst tätig sind, werden durch ihre Vorgesetzten über die wichtigsten Punkte informiert. Außerdem erhalten die Außendienst-Mitarbeiter die detaillierten Informationen aus dem Infomeeting, sobald sie sich wieder in Steinen am Hauptsitz befinden (z.B. Vertriebsmeeting oder Servicetechnikerschulung). Neben dem Infomeeting gibt es noch wöchentliche Abteilungsmeetings, in denen der Vorgesetzte gemeinsam mit den Mitarbeitern anstehende Themen besprechen kann.

Informationen, die die ganze Belegschaft betreffen, werden in regelmäßigen Meetings des Führungsteams abgestimmt und dann in der jeweiligen Abteilung durch den Abteilungsleiter verkündet.



Das H2O-Führungsteam (Stand 2018)

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (GRI 403)

Managementansatz

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Deshalb sehen wir uns in der Verantwortung für die Gesundheit unserer Mitarbeiter einzustehen. Aus diesem Grund gehen wir das Thema betriebliches Gesundheitsmanagement aktiv an. Seit 2015 besteht eine Kooperation mit einer Fitnessstudiokette bei der die monatlichen Beiträge für H2O Mitarbeiter hälftig durch das Unternehmen bezuschusst werden. Somit möchten wir unsere Mitarbeiter motivieren, aktiv etwas für ihre Gesundheit zu tun.

Des Weiteren bieten wir in Zusammenarbeit mit Krankenkassen regelmäßige Gesundheitstage, an denen beispielweise Ernährungsworkshops angeboten werden. Eine weitere Maßnahme, die wir im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements umgesetzt haben, sind die unbegrenzten, kostenlosen Getränke für unsere Mitarbeiter. Im Rahmen der Modernisierung unserer Arbeitswelten werden wir bis Mitte 2019 alle unsere Büroarbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen versehen. Außerdem wird im Zuge unseres Neubaus das gesamte Unternehmen mit einer aktiven Lüftung ausgestattet, die zukünftig für ein optimales Raumklima sorgen soll.

Um ein Arbeiten in einer angenehmen Geräuschkulisse möglich zu machen, wird außerdem ein Fokus auf Lärmdämmung in den Büros gesetzt. Außerdem werden im gesamten Unternehmen Rückzugsbereiche geschaffen, um ein ungestörtes Arbeiten möglich zu machen.

Die Verantwortung für das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist bei der H2O GmbH im Bereich UP-06 Personalwesen angesiedelt. Bei der Umsetzung werden wir durch eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit von der DEKRA sowie einen externen Betriebsarzt unterstützt. Intern ist ein Arbeitssicherheitsbeauftragter bestellt. Vierteljährlich finden Arbeitssicherheitssitzungen gemeinsam mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit, dem Betriebsarzt, dem Arbeitssicherheitsbeauftragten der H2O GmbH sowie dem Prozessverantwortlichen des UP-06 Personalwesen statt. In diesen Sitzungen werden aktuelle Themen des Bereichs Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz besprochen und ggf. bei Handlungsbedarf Maßnahmen festgelegt. Des Weiteren finden regelmäßige Sicherheitsunterweisungen ausgerichtet auf die Mitarbeitergruppen Büromitarbeiter, Fertigungsmitarbeiter und Mitarbeiter im Service-Außendienst statt.

Arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen

GRI 403-9 & -10

Im Jahr 2018 gab es auf rund 200.000 Arbeitsstunden einen Fall einer arbeitsbedingten Verletzung. Es gab keine Todesfälle oder Fälle mit schweren Folgen aufgrund eines arbeitsbedingten Unfalls. In Zusammenarbeit mit der DEKRA wurde für die H2O eine Gefährdungsbeurteilung erstellt, mithilfe derer Risiken an den einzelnen Arbeitsplätzen eingeschätzt werden und Maßnahmen zur Vermeidung dieser Risiken angegeben sind.

In dieser Gefährdungsbeurteilung wurden arbeitsbedingte Gefährdungen sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und klassifiziert. Die Klassifizierung erfolgte in drei Risikogruppen:

Risikogruppe	Risiko	Maßnahmen
Risikogruppe 1	Klein	Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen möglich
Risikogruppe 2	Mittel	Maßnahmen mit normaler Schutzwirkung normal notwendig
Risikogruppe 3	Groß	Maßnahmen mit erhöhter Schutzwirkung dringend erforderlich

Der Risikogruppe 3 wurden folgende Tätigkeiten zugeordnet:

Zwei dieser Tätigkeiten sind dem Arbeitsbereich Fertigung zuzuordnen. Hier besteht eine erhöhte Gefahr in der Bedienung des Winkelschleifers sowie durch arbeitsbedingte Erkrankungen durch Schleifstäube. Durch festgesetzte Maßnahmen, wie zum Beispiel das Tragen von Staubfiltermasken und / oder Schutzbrillen soll die Sicherheit der Mitarbeiter gewährleistet werden.

Die dritte Tätigkeit, die der Risikogruppe 3 zugeordnet wurde, ist der Umgang mit Gefahrstoffen im Vertrieb-Außendienst. Hier kommen unsere Mitarbeiter oftmals mit Abwasserproben unserer

Kunden in Berührung. Zur Gewährleistung des Gesundheitsschutzes gibt es Maßnahmen, wie beispielsweise regelmäßige Unterweisungen im Umgang mit Gefahrstoffen. Außerdem werden Proben, deren Eigenschaft nicht bekannt ist, grundsätzlich wie toxische und ätzende Stoffe behandelt. Die Mitarbeiter müssen in diesem Fall eine entsprechende Schutzausrüstung verwenden.

Der im Berichtszeitraum angefallene Fall einer arbeitsbedingten Verletzung ist nicht einer Tätigkeit der Risikogruppe 3 zuzuordnen.

Die Rate der aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen ausgefallenen Arbeitszeit betrug in 2018 auf 1.000.000 Arbeitsstunden 5 Stunden (LTIF). Im Vergleich dazu lag der Benchmark des Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau bei 35 Stunden pro 1.000.000 Arbeitsstunden in 2016.

ZIEL: Da wir mit einer Vielzahl verschiedenster Abwasserproben zu tun haben, möchten wir in 2019 als vorbeugende Maßnahme einen Gefahrstoffbeauftragten bestellen.

Bildnachweise

Seite 1	istockphoto.com / swissmediadiavision
Seite 6	istockphoto.com / FamVeld
Seite 9	istockphoto.com / seb_ra
Seite 13	"Wasserkrisen durch Klimawandel. Wie der Klimawandel weltweit die Versorgung mit Wasser gefährdet", Oxfam Deutschland e.V., Februar 2016
Seite 16/17	istockphoto.com / danilov
Seite 21	istockphoto.com / tonefotografia
Seite 25	istockphoto.com / firina
Seite 28	istockphoto.com / blackred

Herausgeber: H2O GmbH. Die Experten für abwasserfreie Produktion. | 11-2019



